

Anfang und Ende der Ehe nach der Bibel

Jacob Thiessen

- Die Ehe als „Himmel auf Erden“?
- Warum dann so viele Scheidungen?
- Gottes Rahmen beachten!

Einführung

Ehe als öffentlicher Bund, der mit der
Hochzeit beginnt

- I. Mose 2,24:

„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen (ankleben), und sie werden zu einem Fleisch werden.“

- **Geschieht bei der Hochzeit** = Heimführung der Braut (vgl. 5. Mose 20,7; 28,30; 2. Sam 3,14; Mt 1,18).
- Hochzeit als Stiftung eines Bundes, der „**zusammenklebt**“ (vgl. I. Mose 2,24) bzw. „**zusammenjocht**“ (vgl. Mt 19,6; Mk 10,9).

- Ein **Bund** (= feierlicher „Vertrag“) ist **öffentlich mit Zeugen** (vgl. z. B. Ruth 4,9ff.) und **lebenslanglich** (vgl. z. B. Jes 24,5; Jer 33,20f.).

- Vgl. Mal 2,14: „Deswegen weil Jahwe Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie [doch] deine Gefährtin ist und die Frau deines Bundes.“

- **Ehebruch** = **Bruch mit dem Ehebund** bei Scheidung und/oder Wiederheirat, aber auch bei Verkehr außerhalb des Ehebundes (in Gedanken und in der Tat; vgl. Mt 5,28).

- Gottes Treue trotz der Untreue Israels als Vorbild (vgl. Hes 16,59ff.).

- Ehe als (lebenslanglicher) **Bund**:

- Vgl. z. B. **Spr 2,16-17**; Jer 5,7; Hes 16,8; **Mal 2,14-16**.

- **Gottes Bund mit Israel als Vorbild**.

- Vgl. Hes 16,8b: „**Und ich schwor dir und trat in einen Bund mit dir**, spricht der Herr, Jahwe, **und du wurdest mein**“ (vgl. auch Jer 5,7).

- **Bund mit Schwur und Ehevertrag**.

- **Sprüche 2,11.16-19**:

„Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht wird dich behüten, ... um dich von der fremden Frau zu retten, **von der Ausländerin**, die ihre Worte glatt macht, **die den Vertrauten ihrer Jugend verlässt und den Bund ihres Gottes vergisst**, denn ihr Haus neigt sich zum Tode und ihre Wege zum Ort der Toten; alle, die zu ihr eingehen, kommen nicht wieder und erreichen den Weg des Lebens nicht ...“

- Auch der Ehebund, der nicht im Namen Jahwes geschlossen wurde, gilt (vgl. **Mt 5,37**).

Scheidungserlaubnis im Alten Testament?

Gott hasst Scheidung

- Mal 2,11-16:

„Juda ist treulos geworden, und in Israel und in Jerusalem geschehen Gräuelt. Denn Juda entheiligt, was Jahwe heilig ist und was er lieb hat, und heiratet die Tochter eines ausländischen Gottes. Aber Jahwe wird den, der solches tut, mit seinem ganzen Geschlecht aus den Zelten Jakobs ausrotten ... Weiter tut ihr auch das: Ihr bedeckt den Altar Jahwes mit Tränen und Weinen und Seufzen; aber er mag das Opfer nicht mehr ansehen noch etwas Angenehmes von euren Händen empfangen. Ihr aber sprecht: ‚Warum das?‘ Weil Jahwe Zeuge ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du treulos geworden bist, obwohl sie doch deine Gefährtin und die Frau deines Bundes ist ... Und an der Frau deiner Jugend handle nicht treulos! Denn ich hasse Entlassung [Scheidung], spricht Jahwe, der Gott Israels, ebenso wie wenn man sein Gewand mit Unrecht bedeckt, spricht Jahwe der Heerscharen. So hütet euch bei eurem Leben und handelt nicht treulos!“

Scheidungserlaubnis in 5. Mose 24,1-4?

- 5. Mose 24,1-4:

„Wenn jemand eine Frau genommen und sie geheiratet hat, und es ist geschehen, dass sie keine Gunst in seinen Augen gefunden hat, weil er etwas die Blöße einer Sache (*‘arwat dabar*) an ihr gefunden hat, und er einen Scheidebrief [vgl. dazu Jes 50,1; Jer 3,1.8] geschrieben und ihr in die Hand gegeben und sie aus seinem Hause entlassen hat, und wenn sie dann aus seinem Hause gegangen ist und die Frau eines anderen geworden ist, wenn auch der andere Mann sie gehasst und ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn dieser andere Mann gestorben ist, der sie sich zur Frau genommen hatte, so kann sie ihr erster Mann, der sie entlassen hatte, nicht wieder zur Frau nehmen, nachdem sie unrein geworden ist. Denn solches ist ein Gräuelt vor Jahwe, und du sollst das Land, das Jahwe, dein Gott, dir als Erbeil gibt, nicht zur Sünde verführen.“

- Keine Erlaubnis zur Scheidung, sondern eine Einschränkung!

- Rückkehr zum ersten Mann ist nach Scheidung und Wiederheirat verboten – Gott macht das trotzdem mit Israel (vgl. Jes 54,4-7; Jer 3,1ff.).

- Jer 3,1-2: „Er spricht: Wenn ein Mann seine Frau entlässt und sie von ihm weggeht und [die Frau] eines anderen Mannes wird, darf sie wieder zu ihm zurückkehren? Würde dieses Land nicht ganz und gar entweiht werden? [vgl. 5. Mose 24,1-4] Du aber hast mit vielen Liebhabern gehurt, und du solltest zu mir zurückkehren?, spricht Jahwe.“
- Priester, die „ihrem Gott heilig sein“ sollten (vgl. 3. Mose 21,1), durften keine Hure, keine entehrte oder verstoßene Frau und auch keine nichtpriesterliche Witwe heiraten (vgl. 3. Mose 21,7.14; Hes 44,22), sondern nur „eine Frau in ihrer Jungfrauschaft“ (3. Mose 21,13).

Was ist das „Schändliche“?

- 5. Mose 22,13-14.20-21: „Wenn ein Mann eine Frau nimmt und zu ihr eingeht, und er hasst sie und legt ihr Taten zur Last, die sie ins Gerede bringen, und bringt sie in schlechten Ruf und sagt: ‚Diese Frau habe ich genommen und mich ihr genahet und habe [die Zeichen der] Jungfrauschaft nicht an ihr gefunden!‘ ... Wenn aber jene Sache Wahrheit gewesen ist, die [Zeichen der] Jungfrauschaft sind an der jungen Frau nicht gefunden worden, dann sollen sie die junge Frau hinausführen an den Eingang des Hauses ihres Vaters, und die Männer ihrer Stadt sollen sie steinigen, dass sie stirbt, weil sie eine Schandtät in Israel verübt hat, zu huren im Haus ihres Vaters. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen“ (vgl. 1. Kor 5,9-13).

Was ist das „Schändliche“?

- 5. Mose 23,11.15: „Wenn ein Mann unter dir ist, der durch einen Zufall der Nacht nicht rein ist, dann soll er nach draußen vor das Lager hinausgehen. Er darf nicht ins Lager hineinkommen ... Denn Jahwe, dein Gott, lebt mitten in deinem Lager, um dich zu erretten und deine Feinde vor dir dahinzugeben. Und dein Lager soll heilig sein, dass er nicht die Blöße einer Sache (*‘ärwat dabar*) unter dir sieht und sich von dir abwendet.“
- Der Ausdruck „Blöße einer Sache“ („Schändliches“) in 5. Mose 24,1 bezieht sich offensichtlich auf den Verkehr vor der Ehe.
- Vgl. auch Hebr 13,4: „Die Ehe sei ehrbar in allem, und das Ehebett (der Beischlaf) unbefleckt; denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten.“

Was ist das „Schändliche“?

- 5. Mose 22,22-24.28-29: „Wenn ein Mann bei einer Frau liegend angetroffen wird, die einem Mann gehört, dann sollen sie alle beide sterben, der Mann, der bei der Frau lag, und die Frau. Und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen. Wenn ein Mädchen, eine Jungfrau, einem Mann verlobt ist, und es trifft sie ein Mann in der Stadt und liegt bei ihr, dann sollt ihr sie beide zum Tor jener Stadt hinausführen und sie steinigen, dass sie sterben; das Mädchen deshalb, weil es in der Stadt nicht geschrien hat, und den Mann deshalb, weil er die Frau seines Nächsten geschwächt hat. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen ... Wenn ein Mann ein Mädchen trifft, eine Jungfrau, die nicht verlobt ist, und ergreift sie und liegt bei ihr, und sie werden [dabei] angetroffen, dann soll der Mann, der bei ihr lag, dem Vater des Mädchens fünfzig [Schekel] Silber geben, und es soll seine Frau werden, weil er sie geschwächt hat; er kann sie nicht entlassen all seine Tage“ (vgl. 2. Mose 22,15; 3. Mose 19,20).

Jesus und die Ehescheidung

- Matthäus 5,31-32:

„Wer seine Frau entlässt, gebe ihr einen Scheidebrief. Ich aber sage euch: **Wer seine Frau entlässt, außer einer Sache von Hurerei, macht, dass mit ihr die Ehe gebrochen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.**“

- Mit der geschiedenen Frau wird bei Wiederheirat die Ehe gebrochen.
- Wenn eine Geschiedene (ein Geschiedener) wiederheiratet, wird die Ehe gebrochen.

- Vgl. Mischna, Git 9,10:

„Das **Haus Schammais** [= Schule Schammais] sagt: ‚Man darf sich von seiner Frau scheiden lassen, **wenn man an ihr die Sache einer Blöße (d^ebar ‘ärwah) gefunden hat**, denn es heißt (5. Mose 24,1): ‚Weil er an ihr die Blöße einer Sache (‘ärwat dabar) gefunden hat.‘ Das **Haus Hillels** [= Schule Hillels] aber sagt: ‚**Auch wenn sie seine Speise anbrennen ließ**, denn es heißt: ‚Weil er an ihr die Blöße einer Sache (‘ärwat dabar) gefunden hat.‘ Rabbi Aquiba sagt: ‚**Wenn er eine andere gefunden hat, die schöner ist als sie**, denn es heißt: ‚So sei es, dass sie keine Gunst/kein Erbarmen in seinen Augen findet.‘“

- Hillel, der Begründer der „liberalen“ Schule im Pharisäertum, war der Großvater von Gamaliel, dem Lehrer des Paulus.

- Matthäus 19,3-6,9:

„Und die Pharisäer kamen zu ihm, versuchten ihn und sprachen: ‚**Ist es einem Mann erlaubt, aus jeder [beliebigen] Ursache seine Frau zu entlassen?**‘ Er aber antwortete und sprach: ‚Habt ihr nicht gelesen: Der am Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen (ankleben), und die zwei werden zu einem Fleisch werden? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. **Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!** ... Ich aber sage euch: **Wer seine Frau entlässt, es sei denn wegen Hurerei, und [wer] eine andere heiratet, der bricht die Ehe.**“

- Eventuell Frage von Schammaiten: Haben Hilleliten recht?
- Nach Jesu Überzeugung haben beide nicht recht!
- Vgl. Mt 19,10: „Seine Jünger sagen zu ihm: ‚Wenn die Sache des Mannes mit der Frau so steht, so ist es nicht nützlich zu heiraten.‘“

- Matthäus 5,32: „**Wer seine Frau entlässt, es sei denn wegen Hurerei, der macht, dass an ihr die Ehe gebrochen wird; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.**“

- Markus 10,11-12: „**Wer seine Frau entlässt und eine andere heiratet, der bricht die Ehe gegen sie [gegen die erste Frau]; und wenn eine Frau, nachdem sie ihren Mann entlassen hat, einen anderen heiratet, bricht sie die Ehe.**“

- Lukas 16,18: „**Jeder, der seine Frau entlässt und eine andere heiratet, der bricht die Ehe; und wer eine vom Mann Entlassene heiratet, bricht die Ehe.**“

Paulus und die Ehescheidung

Nach Scheidung allein bleiben oder sich versöhnen.

- 1. Korinther 7,10-11:

„Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass die Frau sich nicht von ihrem Mann trennen soll. Wenn sie sich aber getrennt hat, soll sie ehelos [d. h. ohne zweite Ehe] bleiben oder sich mit ihrem Mann versöhnen – und dass der Mann seine Frau nicht entlasse.“

- Gebot des Herrn (Jesus): Nicht zu scheiden, ehelos zu bleiben oder sich zu versöhnen.
- Was ist, wenn er Mann/die Frau inzwischen wiederverheiratet ist? Erlaubt der Herr (Jesus) in diesem Fall Bruch des ersten Bundes?

Ehe als lebenslänglicher Bund

- Römer 7,2-3: „Denn eine Frau ist durch das Gesetz [mittels des Ehebundes] an ihren Mann gebunden, solange der Mann lebt; wenn aber der Mann stirbt, so ist sie frei von dem Gesetz, das sie an den Mann bindet (wörtlich: ist sie wirkungslos gemacht worden vom Gesetz des Mannes). Wenn sie nun [Frau] eines anderen Mannes wird, solange ihr Mann lebt, wird sie eine Ehebrecherin genannt; wenn aber ihr Mann stirbt, ist sie frei vom Gesetz, so dass sie nicht eine Ehebrecherin ist, wenn sie [Frau] eines anderen Mannes wird.“
- 1. Korinther 7,39: „Eine Frau ist gebunden, solange ihr Mann lebt; wenn aber der Mann entschlafen [d. h. gestorben] ist, ist sie frei, zu heiraten, wen sie will; nur dass es in dem Herrn geschehe.“

Nicht versklavt – frei für Wiederheirat?

- 1. Korinther 7,12-13.15:

„Den anderen aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und es ihr gefällt, bei ihm zu wohnen, so soll er sie nicht verlassen. Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat und es ihm gefällt, bei ihr zu wohnen, so soll sie den Mann nicht verlassen. ... Wenn aber der Ungläubige sich trennen will, so soll er sich trennen. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht versklavt. Zum Frieden hat euch Gott berufen.“

- „Versklavt“ bezieht sich nicht auf den Ehebund.
- Es geht um die Frage, ob man als Christ um jeden Preis an die Ehe festhalten soll, nicht um die Wiederheirat.

Erlaubt I. Kor 7,27-28 die Wiederheirat?

- I. Korinther 7,27-28:

„Bist du an eine Frau gebunden [durch den Ehebund], so suche keine Lösung [= Scheidung]; bist du nicht gebunden, so suche keine Frau. **Wenn du aber doch heiratest, sündigst du nicht, und wenn eine Jungfrau heiratet, sündigt sie nicht**; doch werden solche in Bedrängnis kommen. Ich aber verschonte euch gerne.“

- Es geht um die Frage, **ob ein junger Mann und eine Jungfrau heiraten sollen**, nicht um Wiederheirat.

- I. Korinther 6,9-11:

„Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! **Weder Unzüchtige**, noch Götzendiener, **noch Ehebrecher**, noch Wollüstlinge [,weibliche‘ Seite der Homosexualität], noch [männliche] Homosexuelle, noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber **werden das Reich Gottes erben**. **Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.**“

- **Wiederheirat?** Sicher „besser“ als Hurerei, aber Ehebruch (Bruch des Ehebundes), solange der erste Partner lebt!
- Ist Wiederheirat immer Sünde? Im Sinn von „**Zielverfehlung**“ auf jeden Fall.

Was ist nun?

- Psalm 119,9: „Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? **Indem er sich bewahrt nach deinem Wort.**“
- Römer 6,11: „So auch ihr, **haltet euch der Sünde für tot**, Gott aber lebend in Christus Jesus“ (vgl. Mt 5,28-30).
- Hebräer 12,1-2a: „Deshalb **lasst nun auch uns ... jede Bürde und die [uns so] leicht umstrickende Sünde ablegen** und mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir **hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens ...**“
- Ps 31,15-16a: „**Ich vertraue auf dich** [oder: Ich finde in dir meine Sicherheit], Jahwe, und sage: **„Du bist mein Gott. Meine Zeiten [mit allem, was sie füllt] sind in deinen Händen ...**“